

## KRANKENVERSICHERUNG AUSLAND

# Auslandsstudenten werden immer wichtigere Zielgruppe

## Das Einstiegsprodukt für die Führungskräfte von morgen.

Der Markt für Auslandskrankenversicherungen für Studierende bietet zunehmend Potenzial. Nach der aktuellsten Erhebung des Bundesamts für Statistik waren 2008 mehr als 103.000 deutsche Studenten im Ausland – 11.700 mehr als im Jahr davor. Zählt man Auslandspraktika, längere Sprach- und Studienreisen hinzu, war 2011 jeder vierte deutsche Studierende im Ausland. Die BDAE GRUPPE schätzt, dass aktuell rund 150.000 Jungakademiker außerhalb Deutschlands studieren.

Um für diese Gruppe auch während des studien- oder ausbildungsbedingten Auslandsaufenthalts die gewohnte Grundabsicherung zu gewährleisten, hat die BDAE GRUPPE die Auslandskrankenversicherung EXPAT ACADEMIC entwickelt.

Warum ist der Auslandskrankenversicherungsschutz wichtig? Jenseits der EU-Staaten gilt

die europäische Gesundheitskarte nicht. Oft versichern sich die Betroffenen vor Ort bei einem lokalen Anbieter. Dies zieht im Krankheitsfall häufig Probleme nach sich. So muss sich der Versicherte mit dem ausländischen Krankenversicherer direkt auseinandersetzen – wer die Sprache noch nicht perfekt beherrscht, stößt schnell an seine Grenzen. Es kommt hinzu: Das Leistungsniveau und die Höhe der Erstattungen sind im Vergleich zum deutschen Gesundheitssystem in der Regel deutlich geringer.

### Lokale Versicherer oft mit geringem Leistungsniveau

Ein Beispiel: Franziska Krüger hat im Rahmen eines Stipendiums des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ein Jahr an einer Universität in Argentinien studiert. Bei einer von der Uni organisierten Wanderung stürzt



Anne-Katrin Schulz, Leiterin Unternehmenskommunikation der BDAE Gruppe

sie so böse, dass sie in das nächstgelegene Krankenhaus – eine Klinik in privater Hand – transportiert werden muss. Die junge Deutsche wird schnell wieder gesund, doch ihre lokale Krankenversicherung deckt den Schaden nur bis zu einer geringen Höchstgrenze. Fran-

## NACHGEFRAGT

### Anne-Katrin Schulz im Interview

#### Inwieweit bieten Studenten, die ins Ausland wollen, Potenzial für Makler?

Vermittler, die diese Zielgruppe etwa in Bezug auf eine Auslandskrankenversicherung kompetent beraten, sichern sich aller Voraussicht nach erfolgreiche Arbeitnehmer von morgen – mit einem entsprechenden Gehalt und damit verbundenen Cross-Selling-Potenzial. Eine aktuelle Studie hat ergeben, dass ehemalige Auslandsstudenten bessere Jobchancen haben als ihre Kommilitonen, die zu Hause geblieben sind.

#### Welche Länder sind bei Studenten besonders beliebt?

Das sind zum einen die Nachbarländer Schweiz, Österreich und die Niederlande und zum anderen Staaten, in denen an den Unis auf Englisch gelehrt wird, also Großbritannien, USA, Australien und oft auch die skandinavischen Länder.

#### Die BDAE GRUPPE ist nicht der einzige Anbieter von Auslandskrankenversicherungen für Studenten. Warum sollte ein Makler mit Ihnen kooperieren?

Wir konzentrieren uns seit 16 Jahren ausschließlich auf das Thema „Leben und Arbeiten im Ausland“ und waren eines der ersten Unternehmen, die Auslandsversicherungen für Privatpersonen entwickelt haben. Hinzu kommt, dass der Makler bei uns alles unter einem Dach findet: Dazu gehören neben der Verwaltung auch unsere eigene Schadenregulierung sowie unsere Auslandsberatungsstelle. Diese beantwortet unseren Partnern auch Fragen, die über den Versicherungsabschluss hinaus gehen. So etwas bietet keiner unserer Wettbewerber.



Immer mehr junge Deutsche studieren im Ausland

©Angelina Ströbel/pixelio.de

ziskas Eltern müssen die Rechnungs-differenz von mehreren tausend Euro schließlich aus eigener Tasche begleichen.

Die Auslandskrankenversicherung EXPAT ACADEMIC erstattet 100 Prozent der ambulanten und stationären Heilbehandlung sowie den medizinisch notwendigen Transport in eine Klinik – ganz gleich ob staatlich oder privat betrieben. Zudem ist nicht nur der Aufenthalt im jeweiligen Zielland, sondern auf der ganzen Welt (mit Einschränkungen bei USA/Kanada und dem Heimatland) abgesichert.

### **GKV zahlt keinen Krankenrücktransport innerhalb EU-Ländern**

Doch auch für den Aufenthalt in einem EU-Land empfiehlt sich für Studierende und Azubis eine private Auslandskrankenversicherung. Ein weiteres Beispiel: Lukas Richter absolviert im Rahmen seiner Ausbildung ein viermonatiges Praktikum bei einem deutschen Bauträger in Polen. Auf der Baustelle kommt es zu einem Unfall, bei dem sich Lukas schwere Verletzungen zufügt. Weil es in der Nähe des Ortes kein Krankenhaus gibt, wird der junge Praktikant in eine Klinik nach Deutschland verlegt. Seine gesetzliche Krankenversicherung zahlt jedoch den Krankenrücktransport grundsätzlich nicht, so dass er und seine Familie nach Lukas' Genesung auf einem hohen Kostenberg sitzen bleiben. EXPAT ACADEMIC deckt den medizinisch notwendigen Krankenrücktransport bis 15.000 Euro ab. Außerdem

haben Versicherte im Ausland Privatpatienten-Status und damit auch freie Arztwahl. In vielen Ländern besteht diese für gesetzlich Versicherte nicht. Dort führt der erste Schritt selbst bei einem Schnupfen ins staatliche Krankenhaus. Wer dennoch zu einem Facharzt außerhalb des Krankenhauses geht, bekommt im Regelfall die Rechnung von der deutschen gesetzlichen Krankenkasse nicht erstattet.

### **Auslandskrankenversicherung EXPAT ACADEMIC ab 39 Euro pro Monat**

Der Tarif EXPAT ACADEMIC ist in drei Varianten abschließbar – Basis, Standard und Premium – innerhalb derer der Leistungsumfang sich erhöht. Entsprechend liegt die Prämie zwischen mindestens 39 und maximal 75 Euro pro Monat beziehungsweise zwischen 117 und 225 Euro (bei Einschluss von USA und Kanada). Versicherbar sind Personen, die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die sich noch in der Ausbildung befinden.

Berater und Vermittler, die Studierende vor ihrem Auslandsaufenthalt mit einem preiswerten und dennoch leistungsstarken Gesundheitsschutz versorgen, sichern sich für die Zukunft gutverdienende Kunden. Denn eine aktuelle Studie des DAAD hat ermittelt, dass ein Auslandsaufenthalt während des Studiums die Jobchancen verbessert. Jedes zweite Unternehmen gab an, es sei ein Vorteil, einen Auslandsaufenthalt im Lebenslauf vorweisen zu können.